

**Stadt Karlsruhe
- Ortsverwaltung Neureut -**

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des ORTSCHAFTSRATES

am **26.Juni 2018** (Beginn **19.00** Uhr; Ende **20.05** Uhr)

im **Rathaus Neureut, Sitzungssaal**

Vorsitzender: **Ortsvorsteher Achim Weinbrecht**

Zahl der anwesenden Mitglieder: **16** (Normalzahl **20** Mitglieder)

Namen der **nicht anwesenden** Mitglieder:

Herbert Böllinger (V)
Detlef Hofmann (V)
Harald Denecken (V)
Karin Heidke (V)

Schriftführer: **Helge Wächter**

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Rechnungsamtsleiter Axel Grether
Bauamtsleiterin Patricia Lüking

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **28.05.2018** ordnungsgemäß eingeladen, und
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **21.06.2018** ortsüblich bekannt gemacht worden ist.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wurde vor der Behandlung des jeweiligen Tagesordnungspunktes festgestellt.

*) Der Abwesenheitsgrund wird in der Klammer durch die Kurzzeichen (K) = krank, (V) = verhindert mit Entschuldigung, (U) = unentschuldig ferngeblieben, angegeben.

**Zu Punkt 1 der T.O.: **Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zu Bau und Betrieb
der Hardtwaldschule
schriftliche Vorlage Nr. 94/2018****

Der Vorsitzende meint zu Beginn, der Ortschaftsrat habe bei allen Schulangelegenheiten in Neureut ein Anhörungsrecht, wovon er heute Gebrauch machen werde. Er liefert eingangs eine kurze Zusammenfassung der Thematik. Die Kooperation beider Schulen bestehe bereits seit langer Zeit. Nun sei man, nicht zuletzt wegen der dortigen Sanierungsmaßnahmen und des neuen Mietvertrages, intensiv ins Gespräch gekommen. Ziel sei dabei die Kooperation weiter zu festigen und auch schriftlich zu fixieren. Ein zweiter Punkt bildet der finanzielle Aspekt, der bei der Vereinbarung Aussage darüber treffe, wie künftig Stadt und Landkreis sich anteilmäßig an den Kosten beteiligen.

Die Hardtwaldschule ist ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Trägerschaft des Landkreises Karlsruhe. Sie befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zur Waldschule, Grundschule in Trägerschaft der Stadt Karlsruhe, im Stadtteil Neureut.

Künftiges Ziel soll sein, die Kooperation beider Schulen intensiv voranzutreiben, um den Inklusionsgedanken auch am Schulstandort Neureut in die Tat umzusetzen. Die unmittelbare Nachbarschaft beider Schulen zueinander, die hervorragenden räumlichen Gegebenheiten sowie die langjährige Einbindung beider Schulen im Stadtteil Neureut bieten hierfür ideale Voraussetzungen. In Anlehnung an gelungene Integrationsprojekte im Bereich des Landkreises Karlsruhe, welche unter Beteiligung der Stadt Karlsruhe als regionalem Partner des Schulverbundes eingerichtet wurden, haben Stadt und Landkreis Karlsruhe großes Interesse an der Umsetzung eines weiteren integrativen Modellprojektes für die Hardtwaldschule in Neureut.

Im aktuellen Schuljahr 2017/2018 befinden sich 56 Schülerinnen und Schüler in der Hardtwaldschule, davon 44 Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis und 12 Schülerinnen und Schüler aus der Stadt Karlsruhe. Gemeinsam mit den beiden Schulleitungen von Hardtwaldschule und Waldschule können Stadt und Landkreis Karlsruhe eine zukunftsorientierte Förderung der Schülerinnen und Schüler beider Schulen im Rahmen einer gemeinsamen Kooperation erreichen.

Erste konzeptionelle Überlegungen sehen folgende mögliche gemeinsame Projekte vor:

- gemeinsame Projekttag
- gemeinsame Nutzung der Werkstätten der Hardtwaldschule

- Schulhofgestaltung unter Leitung der technischen Lehrerschaft der Hardtwaldschule
- Projekte mit dem Schülerhort der Waldschule am Nachmittag
- Schulgartengestaltung
- Austausch von Klassenräumen, um Schülerkontakte im Schulalltag zu ermöglichen

Die Verwaltungen von Stadt und Landkreis Karlsruhe werden gemeinsam mit den Schulleitungen von Hardtwaldschule und Waldschule das angedachte Integrationsmodell in die Wege leiten und entwickeln. Ziel dabei ist eine zukunftsorientierte sonderpädagogische Förderung der Schülerinnen und Schüler im Einzugsgebiet. Basis für die Entwicklung ist die bedarfsgerechte innere und äußere räumliche Planung und Umsetzung.

Durch den Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über den Bau und Betrieb der Hardtwaldschule Neureut zwischen Stadt und Landkreis Karlsruhe kann die geplante Kooperation beider Schulen umgesetzt werden.

Die Vereinbarung enthält unter anderem die Regelung, dass sich der Landkreis Karlsruhe anteilmäßig an den Sanierungskosten für die Hardtwaldschule beteiligt. Der Vereinbarungsentwurf ist auf Verwaltungsebene zwischen Stadt und Landkreis Karlsruhe abgestimmt. Die obere Schulaufsichtsbehörde, Abteilung 7 Schule und Bildung im Regierungspräsidium Karlsruhe, hat dem vorgelegten Entwurf der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung nach § 31 Absatz 1 Satz 1 Schulgesetz bereits zugestimmt. Inhaltlich legt die Vereinbarung im Wesentlichen den Schulbezirk, die Mitwirkungsrechte der Beteiligten, Stadt und Landkreis Karlsruhe, sowie die Abwicklung der Verwaltungskosten, Investitionskosten und Betriebskosten fest.

Die erforderliche Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde nach § 25 Absatz 4 in Verbindung mit § 28 Absatz 2 Nummer 2 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit, Referat 14 im Regierungspräsidium Karlsruhe, wurde beantragt und steht noch aus.

Der Landkreis Karlsruhe wird die Beschlussfassung in seinem zuständigen Gremium im Mai 2018 einholen.

Die finanziellen Auswirkungen spiegeln sich in dem zwischen Stadt und Landkreis Karlsruhe geschlossenen Mietvertrag wider. Dieser hat Auswirkungen auf die Baumaßnahmen sowie die Höhe der Mietzahlungen des Landkreises. Aufgrund der in der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung getroffenen Regelung zur gemeinsamen Finanzierung von Baumaßnahmen wird sich die Stadt Karlsruhe abhängig von der

jeweiligen Schülerzahl im Stadtkreis künftig anteilmäßig an den Sanierungsmaßnahmen der Hardtwaldschule beteiligen.

Ortschaftsrätin Martina Weinbrecht meint ergänzend, es sei wünschenswert, wenn die Integration bereits im Kindergarten stattfinden könne.

Fraktionsvorsitzende Barbara Rohrhuber erachtet den Vertrag als sinnvoll, da nur der Landkreis Mittel beantragen könne. Die Räumlichkeiten sollten für die Integrationsklassen angepasst werden.

Ortschaftsrat Hubert Kast sieht die Vereinbarung zwar positiv, weist aber darauf hin, dass einige Eltern wegen Altersunterschiede der Schüler Vorbehalte haben.

Ortschaftsrätin Brigitte Schmider weist ebenfalls darauf hin, dass die personelle, räumliche und finanzielle Situation entsprechend erfüllt sein müsse.

Es kommt einstimmig zum

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt der vorgesehenen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zu Bau und Betrieb der Hardtwaldschule Neureut, analog der Ausführungen der Beschlussvorlage für den Karlsruher Gemeinderat, zu.

Zu Punkt 2 der T.O.: Profilfach „Informatik, Mathematik, Physik“ am Gymnasium Neureut schriftliche Vorlage Nr. 95/2018

Ausgangslage

Die Landesregierung wird den Informatikunterricht an Schulen weiter ausbauen. An den allgemein bildenden Gymnasien wird ab dem Schuljahr 2018/19 in den Klassenstufen 8 bis 10 als Vertiefungsmöglichkeit das neue Profilfach „Informatik, Mathematik, Physik“ (IMP) angeboten. Im Fokus von IMP steht die Informatik; Inhalte aus Mathematik und Physik werden darauf abgestimmt vermittelt.

Das Gymnasium Neureut beabsichtigt, IMP zum Schuljahr 2018/19 als vierstündiges Profilfach in Klasse 8 additiv zu den Profilfächern Naturwissenschaft und Technik (NwT) und Latein anzubieten. Der Start ist mit einer Klasse mit voraussichtlich 25 Schülerinnen und Schülern geplant.

Regionale Schulentwicklung

Bei der Einrichtung des Profilfachs IMP handelt es sich um eine schulorganisatorische Maßnahme nach § 30 Schulgesetz Baden-Württemberg, für die ein Beschluss der schulischen Gremien und der Schulträgerin, die Anhörung des

Gesamtelternbeirats Schulen sowie eine regionale Schulentwicklung erforderlich ist. Die Karlsruher Gymnasien haben die Einführung des Profulfachs IMP diskutiert. Zum Schuljahr 2018/19 werden in einem ersten Schritt das Gymnasium Neureut und das Goethe-Gymnasium dieses Profulfach anbieten. Über die Einrichtung des Profils entscheidet das Regierungspräsidium.

Hintergrund und Motivation der Schule

Naturwissenschaften und Informatik spielen am Gymnasium Neureut fast seit den Gründungsjahren eine besondere Rolle. Bereits in den späten 70er-Jahren schaffte der damalige Schulleiter die ersten Computer und Softwareprogramme an. In den vergangenen zehn Jahren erfolgte eine spürbare Verstärkung der Profilbildung in diesem Bereich durch eine Reihe von Maßnahmen. Dazu gehören beispielsweise

- Einführung des MatheTreffs³⁴⁵⁶ (Idee des Zentrums für Mathematik/Bensheim)
- Einführung der Schüler-Ingenieur-Akademie (SIA) als Seminarfach in Jahrgangsstufe 11
- breite Beteiligung an diversen Wettbewerben wie dem Biber-Wettbewerb der Informatik, an dem sich alle Klassen beteiligen, dem Känguru-Wettbewerb (Mathematik), dem Wettbewerb „Mathematik ohne Grenzen“ (mehrere erste Preise; Organisation des Wettbewerbs in Nordbaden) und weiteren individuellen Wettbewerben
- seit 2011 Teilnahme am Schulversuch „Informatik 4-stündig“ in der Kursstufe
- Teilnahme am Schulversuch „Informatik in Klasse 7“ und „Klasse 8 IMP“
- Teilnahme am Förderstipendium „Simulierte Welten“ (KIT)
- Regelmäßige Einrichtung von vierstündigen Kursen in Physik und Chemie in der Kursstufe, die im Schuljahr 2018/19 voraussichtlich von einem Drittel der Schülerinnen und Schülern der Kursstufe besucht werden
- Förderung und Ermunterung von Begabten, die nebenbei Informatik oder Mathematik am KIT studieren
- Aufnahme in die bundesweite Gruppe der MINT-Excellence-Schulen; jährliche Verleihung des MINT- Zertifikats an Abiturienten

Ressourcen

Es besteht kein zusätzlicher Raum- u. Ausstattungsbedarf. Nach aktueller Sachlage ist die Ausstattung mit Lehrkräften in den IMP betreffenden Fächern an der Schule gewährleistet.

Anhörungen und Beschlüsse

Die Gesamtlehrerkonferenz hat sich in der Sitzung vom 21. Februar 2018 mehrheitlich für die additive Einführung von IMP ausgesprochen. Der Beschluss der Schulkonferenz wird Anfang Juni 2018 herbeigeführt. Der Gesamtelternbeirat der Karlsruher Schulen wurde angehört und hat keine Einwände erhoben. Die privaten Gymnasien in der Stadt Karlsruhe wurden ebenfalls angehört und haben keine Einwände erhoben.

Es kommt einstimmig zu folgendem

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt der Einrichtung des Profulfachs „Informatik, Mathematik, Physik“ am Gymnasium Neureut zum Schuljahr 2018/2019 gem. § 30 Schulgesetz Baden-Württemberg analog den Ausführungen der Beschlussvorlage für den Karlsruher Gemeinderat zu.

Zu Punkt 3 der T.O.: **Adolf-Ehrmann-Bad Neureut
- Standortbestimmung für einen eventuellen
Badneubau -
mündlicher Vortrag**

Bereits im Vorfeld haben die Fraktionen einen gemeinsamen Beschluss erarbeitet, der bei der Sitzung verabschiedet wird. So ist vorgesehen, dass ein neues Bad am bisherigen Standort an der Unterfeldstraße gebaut werden soll. Für die Realisierung des Badneubaus soll der Festplatz einer Wohnbebauung „geopfert“ werden. Bedingung hierfür ist, dass der Neubau des Bades sowie die Wohngebäude zeitnah realisiert werden. Als Bauträger wünscht sich der Ortschaftsrat die Volkswohnung Karlsruhe.

In kurzen Statements erläutern die Sprecher der Fraktionen ihren Beschluss.

Fraktionsvorsitzender Karsten Lamprecht (CDU) hält den Standort für ideal und betont die Wichtigkeit des bezahlbaren Wohnraumes im Umfeld. Durch den Rahmenplan seien neue Möglichkeiten geschaffen worden.

Fraktionsvorsitzende Barbara Rohrhuber (SPD) unterstreicht den großen Vorteil des bisherigen Badstandorts, dass es sich um ein städtisches Grundstück handle und somit kein langwieriges Umlegungsverfahren notwendig werde.

Fraktionsvorsitzende Dorothea Hansis (GRÜNE) betont die richtige Wahl des alten Standorts nach sorgfältiger Prüfung und setzt sich vor allem für den Erhalt der Grünflächen und Bäume ein.

Die eindeutigen Vorteile des alten Standorts stellt **Fraktionsvorsitzender Dieter König (FDP)** dar und gibt das klare Votum der FDP-Fraktion für diesen Standort ab. Als Alternative zum Festplatz schlägt er ein Gelände östlich der Badnerlandhalle vor.

Ortschaftsrat Klaus Bluck (fraktionslos) ist für den Standort Unterfeldstraße, da hier, unterstützt durch den Rahmenplan Neureut, der Neubau des Bades am schnellsten zu realisieren sei.

In Zusammenfassung der Aussprache kommt es einstimmig zu folgendem

Beschluss:

Der Neureuter Ortschaftsrat spricht sich für den Badstandort Unterfeldstraße, für eine entsprechende Rahmenplanung durch die Siegerbüros und für eine vorrangige Bebauungsplanentwicklung des Bereiches „Bad und Festplatz“ aus.

Der Neureuter Ortschaftsrat stimmt einer im Rahmenplan vorgeschlagenen Wohnbebauung auf dem Festplatz und auf den Flächen zu, die nicht für einen Badneubau sowie für (erhaltenswerte) Grünflächen erforderlich sind.

Die Aufgabe des Festplatzes erfolgt unter der Bedingung, dass zeitnah sowohl der Neubau des Bades als auch der Bau von Wohnraum in diesem Bereich realisiert werden.

Der Ortschaftsrat wünscht Planung und Realisierung des Badneubaus und des Wohnungsbaus durch die Volkswohnung Karlsruhe.

Zu Punkt 4 der T.O.: **Bekanntgaben der Ortsverwaltung**

4.1 Der Vorsitzende informiert:

Die Bekanntgaben werden den Ortschaftsräten mit den entsprechenden Anlagen per Mail übermittelt werden:

- Vergabe der Bauarbeiten Umbau Grabener Straße am Freitag im Bauausschuss an Fa. Schempp. Am Donnerstag erfolgt Abstimmungsgespräch mit TBA wie die Anwohner schnellstmöglich informiert werden können und wie die Umleitungsstrecken eingerichtet werden können. Baubeginn: 16. Juli 2018, Anlage 1.

- Antrag auf Einrichtung einer Spielstraße im Bereich Theodor-Fontane-Straße. Vorabprüfung durch die Straßenverkehrsbehörde, Anlage 2
- ein Trinkwasserspender ist im Rathaus Neureut für Kunden und Mitarbeitende von den Stadtwerken installiert worden. Anlage 3
- Informationsgespräch mit den Anrainern der Kirchfeldkaserne im September über die dort anstehenden Baumaßnahmen, Anlage 4
- Südfriedhof Neureut
Die Neuanlage des gepflegten XXX Feldes wird ab dem 09. Juli 2018 durch die Fa. Wohlfahrt beginnen.
- Die neuen Hinweisschilder für die Wald- und Hardtwaldschule werden erläutert. Der Ortschaftsrat signalisiert Zustimmung für die neue Gestaltung.
- Der Regionalverband Mittlerer Oberrhein hat Streichungen im vorgesehen FNP2030 vorgenommen, Anlage 5
- Nach Fertigstellung des Bolzplatzes wird Spielen auf den Grünflächen zwischen den Quartieren in Kirchfeld-Nord untersagt, Anfrage von Ortschaftsrat Klaus Bluck, Anlage 6

Zu Punkt 5 der T.O.: **Anfragen und Anregungen aus dem Ortschaftsrat**

5.1

Ortschaftsrat Dieter König fragt nach, ob Neubürger die „Neureuter Nachrichten“ für einen gewissen Zeitraum kostenfrei beziehen können?

Antwort:

Überprüfung zugesagt.

5.2

Ortschaftsrätin Barbara Rohrhuber berichtet über Beschwerden hinsichtlich der schnellen Geschwindigkeiten der durch die Donauschwabenstraße fahrenden Linienbusse. Am Tannenweg befinde sich eine Kita. Kann hier etwas unternommen werden?

Antwort:

Kontakt mit KVV zugesagt, eine temporäre Geschwindigkeitstafel soll beim Ordnungsamt beantragt werden.

5.3**Ortschaftsrätin Dr. Dorothea Hansis**

a)

dankt für die gepflegten Spielplätze in Neureut.

b)

will wissen, ob noch weitere vier Medienmöbel für das Schulzentrum über den Etat des Ortschaftsrates finanziert werden können?

Antwort zu b:

In der Septembersitzung könne der Ortschaftsrat darüber befinden, wie er die IP-Mittel einsetzen möchte.

5.4

Ortschaftsrat Hubert Kast zeigt sich von der Jahresübung der Freiwilligen Feuerwehr Neureut beeindruckt.

5.5

Ortschaftsrat Thomas Metzger fragt nach einem Einspruch bezüglich des zu erwartenden erhöhten LKW-Verkehrs durch die Werkserweiterung von Coca-Cola-Geländes?

Antwort:

Es liegt ein privater Einspruch aus der Nachbarschaft gegen die Nutzung des "LKW-Umschlagplatzes" vor. Es handle sich um ein laufendes privatrechtliches Verfahren, weshalb der Vorsitzende auch keine weiteren Auskünfte geben könne.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Die Urkundspersonen: